

Auswertung Situational Judgement

Aufgabe SLE: Wie würdest du in der Situation reagieren? Die TN vergeben ihre ersten drei Plätze an die verschiedenen Antwortmöglichkeiten und erhalten dann ein Feedback, wie eine Gruppe erfahrener Übungsleiter*innen die Antworten einschätzen und warum.

Forschungsfragen:

- Welches Vorgehen ist geeignet für die Situationen (in Prozent)?
- Welches Vorgehen wird (in Prozent) als am besten, zweitbesten, drittbesten bewertet?
- Warum werden die Antworten so bewertet?

Prozentauswertung

Aufgabe 1

(%) N=11	Plätze				Geeignet	Eingeschränkt geeignet	Nicht geeignet
	Gold	Silber	Bronze	Summe			
Antwort 1	0%	36%	36%	72%	0%	72%	28%
Antwort 2	100%	0%	0%	100%	100%	0%	0%
Antwort 3	9%	55%	9%	72%	9%	64%	27%
Antwort 4	0%	9%	9%	18%	0%	18%	82%
Antwort 5	0%	0%	18%	18%	0%	18%	82%

Aufgabe 2

(%) N=11	Plätze				Geeignet	Eingeschränkt geeignet	Nicht geeignet
	Gold	Silber	Bronze	Summe			
Antwort 1	18%	27%	18%	64%	18%	45%	36%
Antwort 2	0%	0%	27%	27%	0%	27%	73%
Antwort 3	0%	27%	18%	45%	0%	45%	55%
Antwort 4	82%	18%	0%	100%	82%	18%	0%
Antwort 5	0%	27%	18%	45%	0%	45%	55%

Aufgabe 3

(%) N=11	Plätze				Geeignet	Eingeschränkt geeignet	Nicht geeignet
	Gold	Silber	Bronze	Summe			
Antwort 1	0%	36%	45%	82%	0%	82%	18%
Antwort 2	100%	0%	0%	100%	100%	0%	0%
Antwort 3	0%	36%	9%	45%	0%	45%	55%
Antwort 4	0%	36%	36%	73%	0%	73%	27%
Antwort 5	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%

Aufgabe 4

(%) N=11	Plätze				Geeignet	Eingeschränkt geeignet	Nicht geeignet
	Gold	Silber	Bronze	Summe			
Antwort 1	42%	33%	18%	93	64%	36%	0%
Antwort 2	33%	33%	27%	93	73%	27%	0%
Antwort 3	25%	25%	36%	84	36%	64%	0%
Antwort 4	0%	0%	9%	9	0%	36%	64%
Antwort 5	0%	8%	9%	17	18%	27%	55%

Aufgabe 5

(%) N=11	Plätze				Geeignet	Eingeschränkt geeignet	Nicht geeignet
	Gold	Silber	Bronze	Summe			
Antwort 1	0%	8%	11%	19	0%	45%	55%
Antwort 2	0%	8%	44%	52	9%	64%	27%
Antwort 3	8%	8%	22%	38	9%	55%	36%
Antwort 4	92%	0%	0%	92	81%	9%	0%
Antwort 5	0%	75%	22%	97	27%	73%	0%

Aufgabe 6

(%) N=11	Plätze				Geeignet	Eingeschränkt geeignet	Nicht geeignet
	Gold	Silber	Bronze	Summe			
Antwort 1	0%	0%	36%	36	18%	18%	64%
Antwort 2	8%	25%	36%	69	0%	82%	18%
Antwort 3	66%	25%	9%	100	81%	9%	0%
Antwort 4	25%	50%	18%	93	81%	9%	0%
Antwort 5	0%	0%	0%	0	0%	27%	73%

Gesamtfeedback

Aufgabe 1

	Feedback
Antwort 1	Wenn Fragen zu Randthemen auftauchen, die nicht besonders wichtig sind, aber die Übungsteilnehmer am Weiterarbeiten hindern, ist das eine mögliche Lösung. Ein Weg, bei dem sich die Studentin den Sachverhalt selbst erklären oder herleiten kann, wäre insgesamt aber besser.
Antwort 2	Das Vorgehen entspricht dem Prinzip der minimalen Hilfe und die Studentin wird motiviert. Zusätzlich könnte noch angemerkt werden, dass man nach einer gewissen Zeit wieder kommt, um sehen ob alles funktioniert hat. Man könnte auch einen kleinen Tipp geben, damit die Studentin schon mal in die richtige Richtung denkt.
Antwort 3	Die Frage ans Plenum zu richten ist nur selten hilfreich, da in den seltensten Fällen alle Übungsteilnehmenden die gleiche Teilaufgabe bearbeiten und die meisten dann aus ihrem Arbeitsfluss gerissen werden. Die Frage an die Kleingruppe zu richten, mit der die Studentin die Aufgaben zusammen bearbeitet, kann sinnvoll sein, da die Diskussion innerhalb einer Gruppe oft Klarheit bringt.
Antwort 4	Der Versuch, die Studentin zum eigenen Nachdenken anzuregen, ist zwar sehr sinnvoll, allerdings ist die Antwort sehr herablassend formuliert und könnte deswegen von weiteren Fragen abschrecken.
Antwort 5	Diese Reaktion ist beleidigend und deswegen sollte man davon absehen. Wenn einem wirklich klar wird, dass es der Studentin an Grundwissen fehlt, sollte man Sie darauf hinweisen, allerdings in einem anderen Tonfall und weniger wertend. Allerdings ist diese Diagnose anhand von einer gestellten Frage oft sehr gewagt.

Aufgabe 2

	Feedback
Antwort 1	Eine Reihenfolge mit den Teilnehmenden zu vereinbaren, ist ein sehr gutes Vorgehen. Allerdings gibt es während einer Situation, bei der die Übungsleitung bei den Teilnehmenden ist immer wieder Zeitpunkte, an denen man die Gruppe dazu auffordern kann, sich über den nächsten Schritt alleine Gedanken zu machen. In dieser Zeit kann man dann die andere Fragen klären.
Antwort 2	Das sollte man nur in Absprache mit den anderen Leuten aus der Übung machen. Da in den seltensten Fällen zu einem Zeitpunkt alle die gleiche Aufgabe bearbeiten, würde ein Tafelvortrag die meisten eher stören.
Antwort 3	Allgemein sollte man in einer Übung nicht nur einer Gruppe Zeit widmen. Wenn sich die Übungsteilnehmenden Sachverhalte gegenseitig erklären ist das erst mal gut, man sollte danach aber nochmal die Ergebnisse überprüfen.
Antwort 4	Das ist eine gute Reaktion, da die Gruppe zur Selbstständigkeit angeregt wird. Im Idealfall schafft man es sogar, in der Zeit alle anderen Frage zu klären und nicht nur die dringendsten.
Antwort 5	Das sollte man nur machen, wenn man den/die gute*n Teilnehmende*n gut kennt und weiß, dass das gut funktioniert. Weiter sollte man darauf achten, dass diese*r Teilnehmende*r nicht selbst von Arbeiten abgehalten wird.

Aufgabe 3

	Feedback
Antwort 1	Dieses Vorgehen kann bei einfachen Sachverhalten funktionieren, ist aber bei komplizierteren Sachen eher ungeeignet, da die Erklärung des Übungsleiters meistens schon anschaulicher ist als die, die im Skript steht. Anstatt den Studierenden aufzufordern im Skript nachzuschauen, könnte man erst mal fragen, ob das nicht schon gemacht wurde.
Antwort 2	Das Nachfragen hilft bei der Diagnose, also dabei zu erkennen, wo die Verständnisschwierigkeit des Studenten liegt. Bei der Formulierung der Probleme wird den Studenten die Antwort auch oft selbst klar. Die Reaktion fördert ebenfalls das selbstständige Nachdenken des Studenten, dieser ist also aktiv. Weiterhin entspricht es dem Prinzip der minimalen Hilfe.
Antwort 3	Dadurch wird keine neue Anschauung oder Inhalte vermittelt. Daher ist es in den meisten Fällen nicht hilfreich (außer es gibt Sprachbarrieren oder andere Verständigungsprobleme). In der Regel ist es für den Studenten hilfreicher, wenn man ihn bei der Erklärung mit einbezieht, da er sonst passiv ist.
Antwort 4	Gerade zu Beginn eines Semester ist es sinnvoll, die Teilnehmenden, die alleine arbeiten, zu motivieren, in Gruppen zu arbeiten. Allerdings ist das in dieser Situation als Reaktion auf die Frage keine sinnvolle Lösung.
Antwort 5	Damit ist niemandem geholfen. Besser wäre es, den Studenten in die Lösung der Aufgabe mit einzubeziehen und nur wenn wirklich notwendig Teilschritte vorzugeben. Die ganze Aufgabenlösung sollte, wenn überhaupt, nur als letzter Ausweg eine Antwort auf eine Frage sein.

Aufgabe 4

	Feedback
Antwort 1	Durch dieses Vorgehen lernen die Studierenden eigenständig – anhand des Skripts – Aufgaben zu lösen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass insbesondere schwächere Studierende genügend Unterstützung erhalten. Durch das fehlende Vorwissen kann die Bearbeitung sehr lange dauern und einige Fragen können sich häufen.
Antwort 2	Das Erklären an der Tafel bietet sich zum Einstieg in ein Thema insbesondere für Definitionen an. So bekommen alle Teilnehmer*innen einen guten Überblick und können dann in die Übung starten.
Antwort 3	Die Erklärung von Teilnehmern*innen kann in kleineren Gruppen sinnvoll sein. So erhält man einen Überblick über den Lernstand der Teilnehmer*innen. Vor allem bei großen Gruppen kann es jedoch vorkommen, dass das Vorwissen der Teilnehmer*innen sehr unterschiedlich ist und dass es einigen Teilnehmer*innen unangenehm ist vor der Gruppe zu sprechen.
Antwort 4	Die Aufgabe wird nicht grundlos auf dem Übungsblatt sein, daher sollte die Aufgabe nicht einfach weggelassen werden, insbesondere nicht ohne Absprache mit der Assistenz.
Antwort 5	Die Kommunikation mit der Assistenz sollte in diesem Fall durch die Übungsleitung vorgenommen werden. Des Weiteren löst dieses Vorgehen das vorliegende Problem nicht.

Aufgabe 5

	Feedback
--	----------

Antwort 1	Wenn man sich unsicher ist, so sollte man dies auch kommunizieren. Sonst kann es passieren, dass falsche Antworten von den Studierenden als sicher richtig aufgefasst werden.
Antwort 2	Erste Ansprechperson sollte die Assistenz sein, ggf. auch über die Übungsleitung selbst. Bei sehr tiefgehenden Fragen kann auch der/die Professor*in angesprochen werden. Geht die Frage nicht über den Vorlesungsstoff hinaus, so sollte sich die Übungsleitung besser selbst ins Thema einarbeiten.
Antwort 3	Es ist in jedem Fall besser zuzugeben, dass man etwas nicht weiß, als etwas falsch zu erklären. Allerdings ist damit die Frage noch nicht geklärt, sodass man die richtige Antwort in Erfahrung bringen sollte.
Antwort 4	Durch die Vorbereitung auf die spezielle Frage, kann die Frage beim nächsten Mal richtig beantwortet werden und die Studentin erhält nicht nur eine Vermutung. Häufig handelt es sich bei diesen Fragen auch um weiterführende Fragen, die für das weiterarbeiten an der aktuellen Aufgabe nicht relevant sind.
Antwort 5	Die Besprechung in der Gruppe ist nur dann sinnvoll, wenn alle Teilnehmer*innen an der Frage interessiert sind und die Wahrscheinlichkeit, dass das Plenum zu einem richtigen Ergebnis kommt, als hoch eingeschätzt wird. Dabei ist es wichtig, dass die Übungsleitung in der Lage ist, die richtigen Antworten auch zu erkennen. Ist das Vorgehen erfolgreich, so regt es die Selbstständigkeit an und verbessert das Verständnis der Teilnehmer*innen. Allerdings kann dies sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Aufgabe 6

	Feedback
Antwort 1	Die Studierenden erhalten die richtige Lösung und es können die wichtigsten Punkte hervorgehoben werden. Jedoch reicht die Lösung allein meist nicht, um die Aufgabe zu verstehen. Auch sollte man ein Ausschließen einer Aufgabe, wie in diesem Fall, vermeiden.
Antwort 2	Die Fassung einer neuen Aufgabenstellung ist nur sinnvoll, wenn man sich sicher ist, dass die ausgedachte Aufgabenstellung richtig ist. In jedem Fall sollte man sich rückversichern, dass keine falschen Angaben gemacht wurden. Die Besprechung im Plenum kann sehr zeitraubend sein.
Antwort 3	Die Assistenz kann den Fehler korrigieren, jedoch sollte zusätzlich besprochen werden, wann die Aufgabe alternativ bearbeitet werden soll, damit die Studierenden nicht nur die Lösung lesen.
Antwort 4	Die Assistenz kann den Fehler korrigieren und die korrigierte Aufgabe kann in der nächsten Übung bearbeitet werden.
Antwort 5	Der/die Professor*in hat meist mit dem Übungsbetrieb wenig zu tun, sodass die Assistenz informiert werden sollte. Des Weiteren ist die Vorlesung nicht für die Besprechung der Übungsaufgaben vorgesehen, sondern für den Vorlesungsstoff gedacht.